



Dieses eucharistische Wunder fand 1907 in Silla statt. Einige Hostien wurden aus der Pfarrkirche gestohlen und einige Tage später unter einem Stein eines Gemüsegartens in der Nähe der Stadt wiedergefunden. Noch heute kann man die Oblaten, welche sich seit 100 Jahren perfekt erhalten haben, verehren. Diese Hostien sind in der Kirche Unsere Frau der Engel von Silla verwahrt.



Die Wunderhostien



Unsere Frau der Engel, Silla



I CENTENARIO DE LAS SAGRADAS FORMAS INCORRUPTAS SILLA. 1907 - 2007

Während der Messe der Verkündigung Marias, am 25. März 1907, ging der Pfarrer von Silla zum Tabernakel, um die Hostien zu entnehmen. Zu seinem Entsetzen stellte er jedoch fest, dass das Türchen des Tabernakels offen war und die wertvolle Pyxis mit den Oblaten fehlte. Die Hostien wurden zwei Tage später unter einem Stein in einem Gemüsegarten außerhalb der Stadt wiedergefunden.

*Der Pfarrer brachte sie* mit einer feierlichen Prozession in die Kirche zurück. 1934 bemerkte man, dass die Hostien in dem Zustand geblieben waren, in welchem man sie 27 Jahre vorher gefunden hatte. Der Erzbischof von Valencia begann einen Prozess, um die unglaubliche Erhaltung der Oblaten als Wunder zu erklären und verschloss diese in ihrer Monstranz mit

Wachs. Außerdem ließ er einen ausführlichen Bericht des Vorgehens schreiben. Leider gingen diese Dokumente, bei dem von anarchistischen Kommunisten angesteckten Brand des Erzbischofspalastes von Valencia, verloren. Endlich, im Jahre 1982, begann Monsignore Miguel Roca, der damalige Erzbischof von der Stadt, einen erneuten kanonischen Vorgang, mit dem die Verehrung der Heiligen Hostien erlaubt wurde.

